

## Vorwort

Mit dieser Neuauflage haben wir die 2002 erschiene 1. Auflage komplett überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht. Viel hat sich inzwischen im Arbeitsfeld Neurologie getan – sowohl auf neurowissenschaftlichem Gebiet als auch in der Ergotherapie selbst.

Mehr denn je ist es die Aufgabe der Ergotherapie, mit dem Patienten zusammen zu erarbeiten, wie eine für ihn bedeutsame Teilhabe am Leben ermöglicht werden kann, um durch gezielte Therapie eben diese Partizipation zu ermöglichen.

Im komplexen Arbeitsfeld mit neurologischen Patienten ist das Spektrum der spezifischen Diagnostik und der Behandlungsansätze sehr breit: fast alle Funktionsstörungen, die die Interaktion mit Umwelt und Mitmenschen beeinträchtigen, gehören zum Gebiet der Ergotherapie. Daher müssen Interessen und Kenntnisse einer kompetenten Ergotherapeutin sehr breit gefächert sein. Aus diesem Grund ist dieses Lehrbuch in der vorliegenden Größe und Umfang entstanden, um dieses weite Feld der Ergotherapie zu beschreiben und die Grundlagen und Elemente ergotherapeutischer Behandlung aufzuzeigen.

Das Buch gibt einen Überblick über das derzeitige Wissen der Ergotherapie und ihrer Bezugswissenschaften auf diesem Gebiet.

Im 1. Kapitel wird die Einbettung der Ergotherapie in das Fachgebiet Neurologie dargelegt mit den speziellen neurologischen Fragestellungen, den ethischen Problemen und der Entwicklung der neurologischen Rehabilitation. Danach werden drei ergotherapeutische Praxismodelle vorgestellt. Diese gewinnen als theoretische Grundlage und mit den möglichen Anwendungen im ergotherapeutischen Prozess im deutschsprachigen Raum immer mehr an Bedeutung.

Das 3. Kapitel schildert den ergotherapeutischen Prozess im zeitlichen Ablauf – von Anfang an, wenn der Patient zum ersten Mal mit der Ergotherapie in Kontakt kommt, bis zum Ende der gesamten Therapiezeit. Wichtige Aspekte, die die ergotherapeutische

Arbeit prägen, wie beispielsweise Angehörigenintegration und Krankheitsverarbeitungsprozesse, werden in diesem Kapitel gesondert beschrieben.

Im 4., deutlich erweiterten Kapitel wird in der Anwendung bei verschiedenen Krankheitsbildern gezeigt, wie sich die Konzepte und Methoden in der ergotherapeutischen Behandlung von verschiedenen Störungsbildern anwenden lassen.

Im 5. Kapitel schließlich werden die Elemente der Therapie, die Behandlungskonzepte und -modelle dargestellt. Sie zeigen das breite Spektrum möglicher Behandlungsansätze von der Funktion bis zur Handlung.

Wieder danken wir ganz herzlich allen, die an der Erstellung dieses Buches beteiligt waren: den Mitarbeitern des Thieme Verlages, dabei besonders Christine Schaefer, die mit uns die arbeits- und stressreiche Schlussphase gestaltet hat. Allen Autorinnen und Autoren, denen, die uns bei der Recherche unterstützt, die Korrektur gelesen und mit uns über die Inhalte der Kapitel diskutiert haben. Unser Dank gilt nicht zuletzt den Patientinnen und Patienten, deren Rehabilitation wir begleiten dürfen und die uns die Chancen geben, Entwicklungen in der Ergotherapie mit ihnen gemeinsam nachzuvollziehen.

Zudem danken wir wieder Jürgen Habermann und Sonja Bernartz dafür, dass sie ihre Geduld mit uns nicht verloren und uns erneut in dem oft anstrengenden Prozess liebevoll begleitet haben.

Wir wünschen allen, die dieses Buch lesen, das Vergnügen, sich mit interessanten, oft komplexen Themen zu beschäftigen und danach hoffentlich ein gutes Stück weiter zu sein in ihrer fachlichen und vielleicht auch persönlichen Entwicklung.

Der Prozess geht weiter... und wir freuen uns über Rückmeldungen und Kritik! Bitte senden Sie diese an [ergo@thieme.de](mailto:ergo@thieme.de) oder direkt an unsere angegebenen Korrespondenzadressen.

Friederike Kolster und Carola Habermann,  
im September 2008